

Leg Du auf meine Lebensgeige  
...die Hände an des Schicksals Statt (Rilke)

Dass sich Fuchs und Hase früher gute Nacht gesagt haben, glauben wir nicht. Dass Singen und Tanzen früher so normal waren wie kurz eine rauchen gehen, scheinen wir uns noch weniger vorstellen zu können.

Wenn sich die Lebensgeige dem Ende nähert und sich ihre Klänge zu verunordnen scheinen, dann ist die Sehnsucht groß nach dem „Lied, das zage wie Glückserinnerung beginnt“.

Singen ist für alte Menschen nicht nur ein Stück Jugend und es ist nicht nur förderlich für alles Mögliche. Es ist ein Weg in eine Stundenwelt, in der sie sich selbst und andere in der Musik wieder finden und erfinden können, in der knackende Knochen, knirschende Synapsen und faltige Häse nicht mehr wichtig sind.

Was wir so verstaubt „Singkreis“ nennen, ist in Wahrheit eine Party – da wird gelacht und geweint, geschwiegen und getanzt, geflirtet und gestritten – kurz: gelebt.

Das Singen findet – modern – mit Beamer und Leinwand statt, was nicht nur den schnellen Zugriff auf eine große Lieddatei ermöglicht, sondern auch passende Filmclips – wer würde nicht gern singen, für wen Zarah Leander „Nur nicht aus Liebe weinen“ singt? Oder wie es klingt, wenn Elvis „Muss i denn“ anstimmt?

In der Einzelmusiktherapie für Demenzerkrankte gehe ich individuell auf den Betroffenen ein; neben dem Singen ist hier die musikalische Improvisation ein Geschenk, die Bandbreite der erschwerten Kommunikation und der Nähe in neuer Gestalt zu leben.

„Leg Du auf meine Lebensgeige...“  
Singkreise für alte Menschen und Musik für Demenzkranke

[www.georgbrinkmann.de](http://www.georgbrinkmann.de)  
[mail@georgbrinkmann.de](mailto:mail@georgbrinkmann.de)  
0170-2076395